

Angebote der sexuellen Bildung für und mit jungen (geflüchteten) Menschen

Bernd Christmann



Inhalt

- Hintergrund
- Sexualität – Sexuelle Bildung – Interkulturelle Sexualpädagogik
- Sexuelle und reproduktive Rechte
- Praxisbeispiele und –befunde
- Ausblick
- Diskussion

Zwischenfragen sind jederzeit herzlich willkommen!

Das sexuelle Elend der arabischen Welt

In den Ländern Allahs herrscht ein krankes Verhältnis zur Frau und zum Begehren. Das muss wissen, wer bei der Bewertung der Kölner Silvesternacht der Naivität entkommen will.

18.02.2016, von KAMEL DAOUD

Geschlecht und Islam

Lassen Sie uns über Sex reden

Die arabische Gesellschaft ist von der Gleichberechtigung der Geschlechter weiter entfernt als die Sonne vom Mond. Wie konnte es so weit kommen? Ein Blick zurück nach vorn.

23.01.2016, von KAREN KRÜGER

Sexuelle Gewalt

Tabuisierte Sexualität sucht sich ihren Weg

Wie kommt es dazu, dass junge Männer sich zusammentun, um Frauen sexuell zu bedrängen? Die Psychotherapeutin Deniz Baspinar über Strategien, Sexualität abzuwehren.

Von Deniz Baspinar

Sexualität und Islam: "Mohammed war in gewisser Weise Feminist"

Ein Interview von Eva Thöne



Syrer beten in einem türkischen Flüchtlingscamp: "Etwas zu verstehen, bedeutet aber auch nicht, es zu entschuldigen."

Ist der Islam aggressiv und antifeministisch? Die ägyptische Wissenschaftlerin Shereen El Feki plädiert dafür, genauer hinzusehen - und erklärt, was Sexualität mit Abschiebung zu tun hat.

Sexuelle Normen

- Alle Gesellschaften bringen Normen hervor, durch die Sexualkultur strukturiert wird. Diese können z.B. religiös, moralisch/ethisch oder wissenschaftlich begründet sein.
- Als „normal“ gilt, was sich im Rahmen dieser Normen bewegt oder diesen nicht offenkundig zuwiderläuft.
- Sexualnormen sind stetigen Transformationsprozessen unterworfen.

Ethnosexuelle Grenzziehungen

- Soziale Gruppenzugehörigkeit wird u.a. entlang ethnischer, kultureller oder religiöser Merkmale definiert.
- Dadurch ergeben sich Grenzbereiche zwischen Gruppen, die in unterschiedlicher Art und Weise durchlässig sein können.
- Sexualität gilt als besonders kritisches Element kollektiver Identitätsvorstellungen.
- Die Verletzung von sexuellen Grenzziehungen zwischen sozialen Gruppen ruft besonders starke Emotionalität hervor und ist in unterschiedlichem Maß mit Sanktionen belegt.

(vgl. Nagel 2003)

Ethnosexismus

„Ethnosexismus wird hier als eine Art von Kulturalisierung von Geschlecht verstanden, die ethnisch markierte Menschen aufgrund ihrer angeblich besonderen, problematischen oder ‚rückständigen‘ Sexualität oder Sexualordnung diskriminiert.“ (Dietze 2016 S. 4)

Sexuelle Bildung

- Begriff fasst weiter als Sexualerziehung, Einbezug von Sexualität in ein **umfassendes Bildungskonzept** (Kluge 2013, S. 120).
- „[...] über **präventive Kompetenzen hinausgehende** und durch lernförderliche Impulse gestützte **Selbstformung** der sexuellen Identität einer Person mit dem Ziel ihrer individuell befriedigenden und sozial verträglichen Entfaltung auf allen Persönlichkeitsebenen und in allen Lebensaltern“ (Sielert 2013, S. 41).
- nicht nur Vermittlung grundlegender Kompetenzen (sexuelles Selbstbewusstsein, Sprachkompetenz, etc. [vgl. Sielert 2014, S. 119]), sondern Schaffung einer „Höhere[n] Bildung‘ in sexuellen Kompetenzen“ (Valtl 2013, S. 131) → **Qualifizierung zur sexuellen Selbstbestimmung** (Sielert 2014, S. 119).
- **lebenslanger** Prozess der **Selbstaneignung sexueller Identität** in Auseinandersetzung des Menschen mit seiner Welt (Sielert 2015, S. 12/21f.).

Pädagogische Begleitung

- Gestaltung von **Lernumgebungen**, die zur Selbsttätigkeit einladen und Lernchancen bieten (*vgl. Valtl 2013, S. 129*).
- keine kontrollierende sondern eine **begleitende Rolle**, „wenn komplexe Wissens- und Einordnungsfragen zu klären sind wenn Erfahrungen nicht mehr allein verarbeitet werden können.“ (*ebd., S. 129f.*).
- maßvolle **Unterstützung** zum Erlernen selbstbestimmten Handelns (*ebd., S. 130*).
- Bereitstellung von „umfassende **Lernangeboten** zu allen Themen der Sexualität auf allen Kompetenzebenen“ (*ebd., S. 131*).
- Sexualpädagog_innen sollten „einen **Zusammenhang zum Ganzen** der menschlichen Sexualität herstellen, **Räume für die Reflexion** anbieten und einen Austausch über Ziele anregen.“ (*ebd., S. 135*).

Interkulturelle sexualpädagogische Arbeit

- Sucht Erklärungen für kulturelle Muster, Theorien, Überzeugungen und Werte
- Fragt nach Möglichkeiten der Veränderung oder Erweiterungen von Lebensentwürfen
- Weniger Kulturbeurteilung als Kulturbetrachtung
- Hinterfragung von Tabus und Lebenskonzepten
- Auseinandersetzungen mit „harmful cultural practices“ = kulturelle Praktiken, die Personen(gruppen) in menschenrechtlich nicht akzeptabler Weise tangieren
- Spannungsfelder zwischen traditionell-religiösen und postmodern-säkularen Wertvorstellungen

(vgl. Wrosnka/Kunz 2013)

Interkulturelle sexualpädagogische Arbeit

Orientierungsfragen interkultureller sexualpädagogischer Praxis:

- Wie tolerant muss/soll/kann ich in meiner Arbeit sein?
- Wie positioniere ich mich?
- Mit welchen Wert- und Normvorstellungen arbeite ich?
- Welche Werte sind für mich nicht verhandelbar?

(vgl. Wrosnka/Kunz 2013)

Interkulturelle sexualpädagogische Arbeit

Grenzen etablieren:

Spielregeln des sozialen Miteinanders regulieren und Austausch über kulturelle Muster ermöglichen.

Erklärungen finden:

Versuchen, das „Wie“ und „Warum“ kultureller Phänomene sichtbar zu machen.

Anwaltschaftlichkeit ausüben:

Position für unterprivilegierte oder diskriminierte Personen(gruppen) beziehen.

Orientierung an sexuellen und reproduktiven Rechten.

(vgl. Wrosnka/Kunz 2013)

Sexuelle und reproduktive Rechte

Art 1: Das Recht auf Gleichstellung, gleichen Schutz durch das Gesetz und Freiheit von allen Formen von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Sexualität oder Gender.

Art 2: Das Recht auf Partizipation, unabhängig von Geschlecht, Sexualität oder Gender.

Art. 3: Die Rechte auf Leben, Freiheit, Sicherheit der Person und körperliche Unversehrtheit.

Art. 4: Das Recht auf Privatsphäre.

Art. 5: Das Recht auf persönliche Selbstbestimmung und Anerkennung vor dem Gesetz.

Sexuelle und reproduktive Rechte

Art. 6: Das Recht auf Gedanken- und Meinungsfreiheit, das Recht auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit.

Art. 7: Das Recht auf Gesundheit und das Recht, am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.

Art. 8: Das Recht auf Bildung und Information.

Art. 9: Das Recht auf freie Entscheidung für oder gegen die Ehe und für oder gegen die Gründung und Planung einer Familie sowie das Recht zu entscheiden, ob, wie und wann Kinder geboren werden sollen.

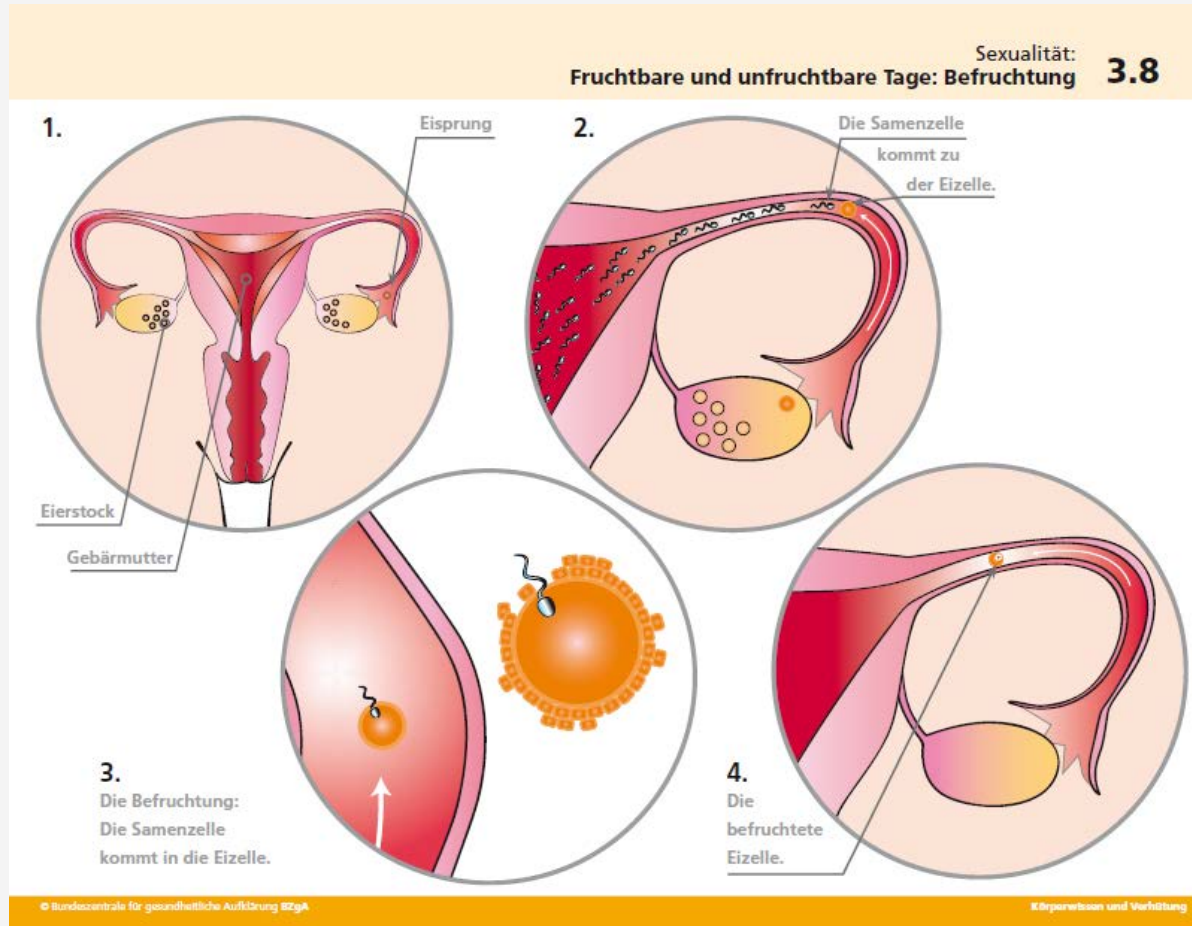
Art. 10: Das Recht auf Rechenschaftspflicht und Entschädigung.

(www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/profamilia/IPPF_Deklaration_Sexuelle_Rechte-dt2.pdf)

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



www.zanzu.de

- Kooperation von BzgA und Sensoa (Belgien)
- Für Privatpersonen und Multiplikator_innen
- Themen: Körper, Schwangerschaft/Geburt, Verhütung, HIV/STI, Sexualität und Beziehung, Rechte und Gesetze
- In 13 Sprachen verfügbar
- Seit 02/2018 online
- Durchschnittlich 2000-6000 Aufrufe pro Tag
- Evaluation aktuell in der Durchführungsphase

(vgl. Kostrzewski/Winkelmann 2018)

Zanzu, mein Körper in Wort und Bild



Körper



Familienplanung und
Schwangerschaft



Infektionen



Sexualität



Beziehungen und Gefühle



Rechte und Gesetze





مقدمه , پیشگفتار

ارگان پروفامیلیا یک مؤسسه غیر دولتی است و مربوط به هیچ ارگان دولتی، وزارت خانه و اتحادیه مذهبی نیست. ارتباط با ما کاملاً آزاد است. ما در مورد پلان های فامیلی، مسائل جنسی و حامله داری مشوره میدهم. اگر شما در این موارد سوال داشته باشید، میتونید با ما تماس بگیرید تا وقت بگذاریم. همکاران انات و ذکور ما رایگان به شما کمک میکند و تمامیتونید به آنها اعتماد داشته باشید. ما اجازه نداریم که در مورد کسانی که با ما تماس میگیرند، در بارنایشتان برای دیگران یادآور شویم، حتی به دوایز رسمی و نزدیکان آنها.

معلومات در باره حامله داری

ما برای شما معلومات میدهم که در جریان حامله داری به چه چیزها باید توجه کرد. همچنان ما برایتما در موردکمک های مالی که شما در وقت حامله گی و بعد از ایمان میتونید بدست بیآورید، معلومات میدهم.

معلومات در باره پلان های فامیلی

ما در باره مواد و طریقه های جلوگیری از حامله گی معلومات میدهم. همچنان برای شما نشان میدهم که این مواد را از کجا به دست آورده و چطور از آن استفاده میتونید. همچنان ما برای شما نشان میدهم که در این موارد به چه چیزها توجه کنید و این چیزها چه فایده و چه نواقض دارد.

معلومات در باره سقط کردن

تا هفته ۱۲ حامله گی قانون اجازه میدهد که طفل را سقط کنید. به اساس قانون قبل از سقط باید برای خانم ها معلومات همه جانبه داده شود و کاملاً آماده باشند که اینکار را ما میکنیم و برایش خاطر نشان میکنیم که در وقت سقط به چه چیزها باید توجه کند.

این چنین شما میتونید با ما وقت بگذارید

بهتر است به ما تلیفون کنید و ایمیل بفرستید که در مورد کدام مسئله میخواهید با ما صحبت کنید. همچنان نزد ما بیایید و با هم وقت تعیین کنیم.

Introduction

pro familia is a non-governmental organization independent of any office, authority or religious body. Visits to us are voluntary. We offer advice and information about family planning, sexuality and sexual health, pregnancy and relationships. If you have any questions about any of these or need support, you can make an appointment to see us. Our advisors – both male and female – offer free and confidential advice. We never share information about the people who come to see us with anyone else, and this includes with any authorities or any family members.

Information about pregnancy

We will explain to you what things you should pay attention to during pregnancy and how you can prepare for the birth. We will also explain what financial support you might be eligible for during the pregnancy and after the birth.

Information about family planning

We will explain to you which types of contraception and contraceptive methods there are. We will explain how to use them and where you can get them. We also highlight which factors you should consider and the advantages and disadvantages of each type.

Information on abortion

Until the 12th week of pregnancy an abortion is permitted by law. Before this can happen however, the law also requires that the woman receives advice. You can receive this legally required advice from us. We will explain to you everything you need to consider if you are going to have an abortion.

To make an appointment:

It is best to call us or send us an email. Tell us which issues you would like to address. If you prefer, you can always come in person and make an appointment.

مقدمه

پرو فامیلیا هی مؤسسه غیر حکومتی و لا تخضع لأي جهة دینیة أو إدارة حکومتیة، زیارتنا طوعیة و غیر اجباریة نحن نقدم نصائح في مجال الصحة الجنسية بين الزوجين وطرق منع الحمل وإرشادات للمرأة الحامل. للمهتمين والراغبين بإحدى خدماتنا المقترحة بإمكانكم التواصل معنا أو زیارتنا.

نحن جاهزين لتقديم الخدمات المجانية والمساعدة اللازمة لكم مع السرية التامة لمعلوماتكم وبياناتكم، حيث أننا لن نرسلها لأي جهة أو سلطة.

معلومات عن الحمل

نقدم للمرأة الحامل معلومات وإرشادات صحية ونوجهها إلى السبل السليمة للوقاية من المخاطر أثناء فترة الحمل وكيفية التحضر للولادة ونرشدكم أيضاً إلى من يقدم لكم المساعدة المالية في فترة الحمل وبعد الولادة.

معلومات عن منع الحمل

سوف نوضح لكم الیات تحديد النسل، أي طرق منع الحمل والأساليب الصحيحة والمتبعة لاستخدام موانع الحمل وأماكن الحصول عليها، وتوضیح الجوانب الإيجابية والسلبية لاستخدامها.

معلومات عن الاجهاض

الاجهاض في القانون الألماني مسموح حتى الأسبوع الثاني عشر من الحمل وعلماً بأن القانون يطالب المرأة الحامل بتلقي النصيح قبل اقبالها على الاجهاض. عندنا تحصلون على هذه النصائح المطالب بها قانونياً نحن نوضح لكم جميع الأمور التي يجب الحذر منها عند للاجهاض.

للحصول على موعد الرجاء إتباع التالي

يمكنكم التواصل من خلال الاتصال هاتفياً أو الحضور شخصياً أو إرسال بريد إلكتروني مع توضیح الغرض أو الخدمة التي ترغبون بها ومن ثم عمل موعد لمناقشة موضوعاتكم.

profamilia

Arabisch

pro familia Beratungsstelle Marburg
Frankfurter Straße 66 · 35037 Marburg
Phone: 06421/21800 · Fax: 06421/164179
E-Mail: marburg@profamilia.de
www.profamilia.de/marburg

پرو فامیلیا

pro familia Beratungsstelle Marburg
Frankfurter Straße 66 · 35037 Marburg
Phone: 06421/21800 · Fax: 06421/164179
E-Mail: marburg@profamilia.de
www.profamilia.de/marburg

Englisch

profamilia

پرو فامیلیا

pro familia Beratungsstelle Marburg
Frankfurter Straße 66 · 35037 Marburg
Phone: 06421/21800 · Fax: 06421/164179
E-Mail: marburg@profamilia.de
www.profamilia.de/marburg

„Flüchtlinge im Blick“ (pro familia Bonn)

- Selbstvertrauen und selbstbestimmte sexuelle Identität
- Körperfunktionen, Fortpflanzung, Sexualität
- Partnerschaftliches Verhalten
- Gesellschaftliche Verhaltensweisen, Haltungen, rechtliche Regelungen
- Gleichberechtigung der Geschlechter und unterschiedlicher sexueller Identitäten und Lebensweisen
- Einordnung von Mythen und tradierten Fehlinformationen
- Sprachkompetenz
- Achtsamkeit für körperliche und seelische Gesundheit

(vgl. Müller 2017, S 271)

Medienzentrum der GWA St.Pauli

Partizipatives Filmprojekt: „Gut zu wissen – Besuch bei der Frauenärztin“

(gutzuwissenfilm.wordpress.com/)

7-minütiger Aufklärungsfilm zu den Themen Jungfräulichkeit und Besuch bei der Frauenärztin, verfügbar auf Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch, und Farsi.



„Flüchtlingskinder haben Rechte“ (Zartbitter)

**Alle Kinder
haben das Recht,
ungestört zu duschen.**



**Stopp!
Das ist sexuelle
Belästigung.**



(http://sichere-orte-schaffen.de/wp-content/uploads/Minibrosch_Fluechtlinge.pdf)



Spannungsfelder

- Bevormundung
Infantilisierung
&
Überforderung
- Stigmatisierung
& Stigma-
Management
- Kontrolle,
Prävention &
Freiheit



Gelingsbedingungen

- Freiwilligkeit
- Begründungs-
pflicht
- Rechtebasie-
rung
- Reflexion
- Offenheit &
Transparenz
- Mitgestaltung
- Konkretheit



Stolpersteine

- Übersetzung
- Stereotypisie-
rung
- Begründungs-
zusammenhän-
ge (z. B.
Religion vs.
Wissenschaft)
- Anspruch und
Realität von
Werten und
Normen

Zentrales Problem

Angebote der Sexuellen Bildung können den komplexen Prozess der sexuellen Sozialisation nur ansatzweise ersetzen.

Ausblick

- Zugänge zu sexueller Bildung als Bestandteil von Integrations- und Teilhabeprozessen.
- Erkennen und des Anerkennen individueller Ressourcen und Bedarfe jenseits von Stereotypen.
- Bildungsmotivation und Bildbarkeit vs. deterministische Kulturzugehörigkeit.
- Sexuelle Normen kulturübergreifend für kritische Reflexionen öffnen.
- Subtilität, Paradoxien, Ambivalenzen und Widersprüchlichkeiten von Sexualkulturen verdeutlichen und tolerieren.
- Kultursensible Integration von sexueller Bildung und der Prävention sexualisierter Gewalt.

Quellen

Dietze, Gabriele (2016): Ethnosexismus. Sex-Mob-Narrative um die Kölner Sylvesternacht. In: movements. Journal für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung 2 (1).

Kluge, Norbert (2013): Sexuelle Bildung: Erziehungswissenschaftliche Grundlegung. In: Schmidt, Renate-Berenike/Sielert, Uwe (Hrsg.): Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, 2. Auflage, S. 116-124.

Kostrzewski, Diana; Winklemann, Christine (2017): Zugang zu Informationen im Bereich der sexuellen Gesundheit als öffentlicher Auftrag. Das Projekt „Zanzu“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. In: Sielert, Uwe/Marburger, Helga/Griese, Christiane (Hrsg.): Sexualität und Gender im Einwanderungsland. Öffentliche und Zivilgesellschaftliche Aufgaben. Berlin/Boston: DeGruyter, S. 298-309.

Müller, Andreas (2017): Sexualpädagogische Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Jungen aus Afghanistan. In: Sielert, Uwe/Marburger, Helga/Griese, Christiane (Hrsg.): Sexualität und Gender im Einwanderungsland. Öffentliche und Zivilgesellschaftliche Aufgaben. Berlin/Boston: DeGruyter, S. 268-281).

Nagel, Joane (2003): Race, ethnicity, and sexuality. Intimate intersections, forbidden frontiers. New York: Oxford University Press.

Sielert, Uwe (2013): Sexualpädagogik und Sexualerziehung in Theorie und Praxis. In: Schmidt, Renate-Berenike/ Sielert, Uwe (Hrsg.): Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa, 2. Auflage, S. 41-54.

Quellen

Sielert, Uwe (2014): Sexuelle Bildung statt Gewaltprävention. In: Böllert, Karin/Wazlawik, Martin (Hrsg.): Sexualisierte Gewalt. Institutionelle und professionelle Herausforderungen. Wiesbaden: Springer VS, S. 111-123.

Sielert, Uwe (2015): Sexualpädagogik: Ein Überblick. In: Sielert, Uwe (Hrsg.): Einführung in die Sexualpädagogik. Weinheim und Basel: Beltz, S. 12-35.

Valtl, Karlheinz (2013): Sexuelle Bildung: Neues Paradigma einer Sexualpädagogik für alle Lebensalter. In: Schmidt, Renate-Berenike/Sielert, Uwe (Hrsg.): Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, 2. Auflage, S. 125-140.

Wronska, Lucyna; Kunz, Daniel (2013): Interkulturelle Sexualpädagogik. Menschenrechte als Motor der Integration. In: Renate-Berenike Schmidt und Uwe Sielert (Hg.): Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung. 2. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa,, S. 275–287.